



Pastorin Phyllis Sortor bei ihrer Arbeit mit Kindern

Missionarin entführt

27.02.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

Bitte um Gebet für entführte Missionarin

In Nigeria wurde Phyllis Sortor, Missionarin der Freien Methodistischen Kirche aus den USA, durch maskierte Bewaffnete entführt.

Über den Weltrat Methodistischer Kirchen wird die Nachricht verbreitet, dass im in Zentral-Nigeria gelegenen Bundesstaat Kogi eine Missionarin der Freien Methodistischen Kirche aus den USA entführt wurde. Laut Informationen, die der englischen Daily Mail vorliegen, wird für die 70jährige Pastorin ein Lösegeld von 60 Millionen Naira (270.000 Euro) verlangt. Vermutlich handelt es sich um einen Fall von Lösegelderpressung, so der Polizeibeauftragte von Kogi, Adeyemi Ogunjemilusi. Es handele sich eher um eine lokale Erpresserbande und nicht um Terroristen der Boko Haram-Gruppe, die in dieser Region nicht aktiv sei. In den letzten Jahren hat die Zahl der Entführungen in Nigeria stark zugenommen. Laut

Korrespondenteninformationen gebe es eine Strategie, mit der Entführer viele Millionen Dollar pro Jahr verdienten.

Bischof Ivan Abrahams, Generalsekretär des Weltrats Methodistischer Kirchen, sagte: »Wir verbinden uns mit der Familie von Pastorin Sortor, der Freien Methodistischen Kirche und allen Menschen guten Willens, um für sie zu beten und für diejenigen, die sich für ihre sichere Rückkehr einsetzen.« Er ermutigt die Methodisten weltweit, für die Freilassung von Phyllis Sortor und für ihre Angehörigen zu beten.

Klaus Ulrich Ruof

Foto: © Free Methodist World Missions website (fmcusa.org/fmwm)

Informationen

Die Freie Methodistische Kirche ist eine Mitgliedskirche des Weltrats Methodistischer Kirchen (WMC). Im WMC sind 80 Kirchen methodistischer Tradition zusammengeschlossen, denen insgesamt über 80 Millionen Menschen angehören.

Weitere Informationen

www.worldmethodistcouncil.org

www.fmcusa.org